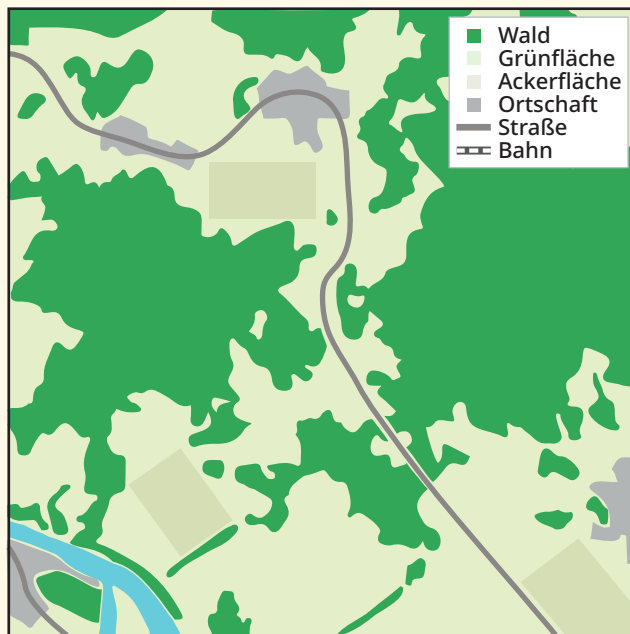


Fragmentierung der Bestände



Zersplitterung von geeigneten Lebensräumen führt zu verringerter Populationsgröße und in Folge auch zu verringerter genetischer Vielfalt.



Der Flaschenhals-Effekt verursacht langfristig die Verringerung der Paarungen zwischen nicht verwandten Individuen.



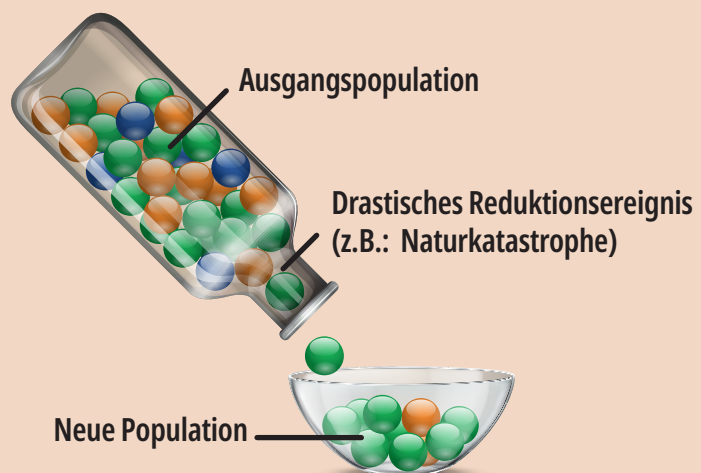
Verwandtschaftsgrad innerhalb der kleinen Teilpopulationen steigt und führt in weiterer Folge bei den Nachkommen zu

- weniger Früchten
- weniger Naturverjüngung
- verringerter Vitalität



und dadurch zum Verschwinden von Arten

Flaschenhals-Effekt



Bundesforschungszentrum für Wald (BFW)
Institut für Waldbiodiversität und Naturschutz
Seckendorff-Gudent-Weg 8 | 1131 Wien
Kontakt: Heino Konrad | heino.konrad@bfw.gv.at

Wildobst

Chance für Waldbau und Biodiversität
in Zeiten des Klimawandels



Universität für Bodenkultur Wien



 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Die Baumarten Wildbirne, Elsbeere und Speierling werden aufgrund ihrer essbaren Früchte als Wildobst bezeichnet.

Diese seltenen Wildobstarten gehören zur Familie der Rosengewächse.

Sie könnten in Zukunft an Bedeutung als Wirtschaftsbaumarten deutlich zunehmen, da sie wertvolles Holz liefern und gut mit den zu erwartenden Klimaveränderungen zurecht kommen.

Ihr künftig weiter verbreiteter Anbau wird auch einen wichtigen positiven Einfluss auf die Biodiversität in Österreich haben. Alle drei Arten bieten Nahrung und Lebensraum für eine sehr hohe Anzahl an Organismen.

Um Wildobstarten bei zukünftigen Aufforstungen zielgerichtet einzusetzen, ist ein besseres Verständnis ihrer natürlichen Verbreitung notwendig. Daraus lassen sich die potentielle Anbaueignung im Klimawandel bzw. das Anbaurisiko abschätzen.

Die Wildbirne (*Pyrus pyrastrer*)



Die Wildbirne ist trockentolerant und kommt meist auf extremen oder marginalen Standorten mit ausreichend Licht vor.

Ihr Gefährdungsstatus in Österreich variiert stark je nach Bundesland.

Sie hybridisiert mit (Kultur-) Birnen.

Die Elsbeere (*Sorbus torminalis*)

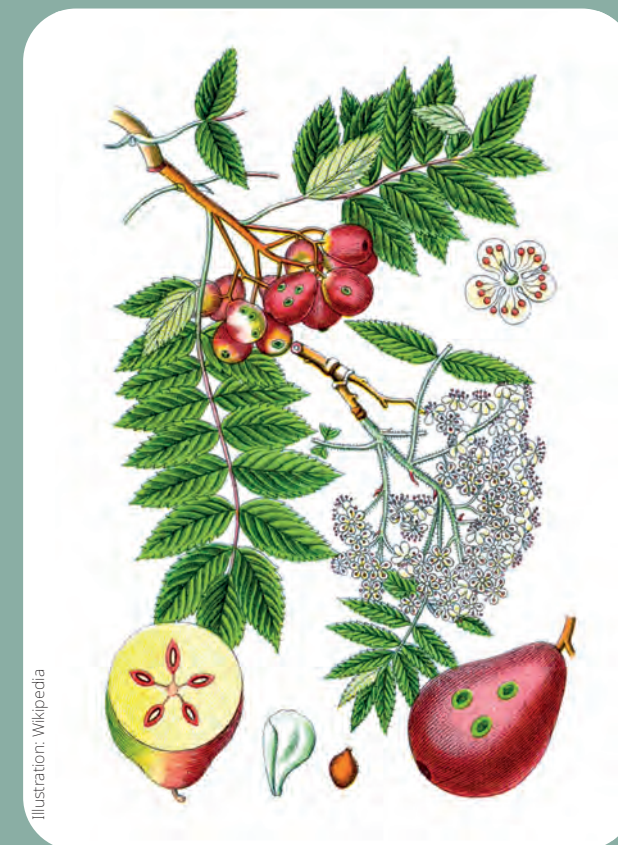


Die Elsbeere bevorzugt tiefgründige, basenreiche und fruchtbare Böden, kann aber auch auf trockenen Böden wachsen.

In Österreich ist sie im westlichen Alpengebiet, den Kärntner Becken und dem nördlichen Alpenvorland gefährdet.

Sie hybridisiert gelegentlich mit der Mehlbeere (*Sorbus aria*).

Der Speierling (*Sorbus domestica*)



Der Speierling wächst in Nadel- und Laubwäldern, vorzugsweise auf kalkhaltigen Böden und im Halbschatten.

Er ist in ganz Österreich stark gefährdet.

Projektziele:

1. Kartierung der Vorkommen
2. Analyse der genetischen Vielfalt
3. Entwicklung von Schutzkonzepten:
 - Sicherung von Saatgutquellen
 - Vernetzung der fragmentierten Populationen
4. Verfassen von Standort- und Herkunftsempfehlungen

